

**freiwilligen
dienste**
weil ich will.



**Deutsches
Rotes
Kreuz**

**Pädagogisches Begleitkonzept
Entwicklungspolitischer Freiwilligendienst
„weltwärts“
DRK Landesverband Schleswig-Holstein
Stand: 30.05.2018**

**Pädagogisches Begleitkonzept
Entwicklungspolitischer Freiwilligendienst „weltwärts“ im DRK Landesverband SH**

**Gliederung:
Stand 30.05.2018**

- 1. Einleitung**
- 2. Auswahl und Vorbereitung**
 - 2.1 Auswahlkriterien
 - 2.2 Bewerbungs- und Auswahlverfahren
 - 2.3 Individuelle Begleitung
- 3. Pädagogisches Begleitprogramm**
 - 3.1 Ziele der Seminararbeit
 - 3.2 Themenfelder der Seminararbeit
 - 3.3 Konkrete Seminargestaltung
 - 3.3.1 Auswahl- und Vorbereitungsseminar (in Deutschland)
 - 3.3.2 Orientierungsseminar (in Kambodscha)
 - 3.3.3 Zwischenseminar (in Kambodscha)
 - 3.3.4 Rückkehrerseminar (in Deutschland)
- 4. Begleitung der Freiwilligen außerhalb der Seminararbeit**
- 5. Ehemaligenarbeit**
- 6. Umsetzung des pädagogischen Begleitkonzeptes**

1. Einleitung

Der fachlichen und pädagogischen Begleitung des entwicklungspolitischen Freiwilligendienstes junger Menschen zwischen 18 und 28 Jahren kommt eine besondere Bedeutung zu. Erst eine gute Vorbereitung auf den Freiwilligendienst und die Begleitung der Freiwilligen bei ihrer Arbeit ermöglicht, dass der Einsatz der Freiwilligen effizient und gewinnbringend für die Zivilgesellschaft im Einsatzland ist. Der Austausch mit anderen Freiwilligen und die bewusste Auseinandersetzung mit sozialen, politischen und wirtschaftlichen Zusammenhängen während und nach dem Dienst, motiviert erst Freiwillige, ihre Lernerfahrungen und erworbenen Kompetenzen in die entwicklungspolitische Bildungsarbeit einzubringen.

Unsere pädagogische Begleitung als Träger umfasst die individuelle Betreuung der einzelnen Freiwilligen und die Koordination und teilweise Durchführung der Seminararbeit. Die Freiwilligen werden beginnend mit dem Bewerbungsverfahren über die Vorbereitungsphase und den Einsatz in Kambodscha bis hin zur Nachbereitung kontinuierlich von einer hauptamtlichen pädagogischen Fachkraft des DRK Landesverbandes SH betreut. Im Einsatzland wird die fachliche Begleitung von den Zuständigen der jeweiligen Einsatzstellen übernommen. Darüber hinaus werden die Freiwilligen vor Ort von einem Mentor betreut, der sowohl die pädagogische als auch die fachliche Begleitung unterstützt. Die jeweiligen Mentoren sind nicht direkt in der Einsatzstelle tätig.

2. Auswahl und Vorbereitung¹

Interessierte sollen vor ihrem Einsatz umfassend und so realistisch wie möglich über ihre zukünftige Tätigkeit informiert werden. Sie sollen bereits im Vorfeld über die Philosophie des Freiwilligendienstes aufgeklärt werden, sowie über die konkreten Inhalte ihrer Arbeit Bescheid wissen. Dies unterstützt die Entscheidungsfindung und beugt Missverständnissen vor. Erste Informationen erhalten die Interessenten über unsere Homepage. Hier ist neben allgemeinen Erläuterungen zum Programm „weltwärts“ auch die Vorstellung der Einsatzstellen zu finden. Darüber hinaus gibt es die Möglichkeit Erfahrungsberichte ehemaliger und aktueller Freiwilliger zu lesen, teilweise in Form verlinkter Blogs. Eine weitere Informationsmöglichkeit sind verschiedene Berufsinformationsmessen auf denen wir das Programm „weltwärts“ und insbesondere die Einsatzstellen in Kambodscha vorstellen. Darüber hinaus gibt es auch jederzeit die Möglichkeit für persönliche oder telefonische Informationsgespräche mit der hauptamtlichen pädagogischen Fachkraft.

Im Rahmen des Auswahlverfahrens wird in Folge geprüft, ob der Bewerber/die Bewerberin für den Einsatz geeignet ist und ob er/sie auf eine der möglichen Einsatzstellen passt. Leitgedanke im Verfahren ist dabei die Wertschätzung der Person und die Unterstützung der Persönlichkeitsentwicklung der jungen Menschen.

2.1 Auswahlkriterien

Folgende Kriterien werden bei der Auswahl berücksichtigt:

Allgemeine Voraussetzungen:

- Mindestalter 18 Jahre
- Akzeptanz für die Kriterien einer Entsendung über das „weltwärts“ Programm

Motivation

- Entwicklungspolitischer Gedanke
- Interkulturelles Interesse

¹ Der folgende Abschnitt liefert einen allgemeinen Überblick über das Auswahlverfahren. Ausführlichere Informationen zu Abläufen und Vorgehensweisen s. „Leitfaden Auswahl Freiwilligendienstleistende „weltwärts““.

- Lerncharakter des Einsatzes – „weltwärts“ als Lerndienst

Werte und Normen:

- Religiöse Offenheit
- Weltanschauung frei von rassistischem, antisemitischen oder anderweitig diskriminierenden Gedankengut

Kompetenzen

- Teamfähigkeit
- Gruppenkompatibilität
- Selbstständigkeit
- Offenheit
- Toleranz
- Empathie
- Interkulturelle Kompetenz
- strukturierte Arbeitsweise/Organisationsfähigkeit
- Selbstbewusstsein

Kenntnisse und Qualifikationen

- Englischkenntnisse
- Unterrichtserfahrung
- Auslandserfahrung
- Grundkenntnisse MS Office
- Erfahrung in der Arbeit mit Kindergruppen/Jugendgruppen
- Ehrenamtliches Engagement
- Evtl. schon erlernter Beruf

Interessen

- Musik
- Sport
- (andere) Kulturen und Länder
- Politik
- Reisen

Gesundheitliche Eignung

- Allergien oder chronische Erkrankungen, die für den Einsatz hinderlich sein könnten?
- Psychische Stabilität
- Belastbarkeit

Bereitschaft zum Engagement nach der Rückkehr

- Teilnahme an Umfragen, Ehemaligentreffen, Auswahlwochenenden, Messen, Veranstaltungen des Landesverbandes SH
- Weiterhin Engagement für die Partnerorganisationen

Sonstiges

Jugendliche aus benachteiligten/bildungsfernen/finanziell schwächeren Elternhäusern

2.2 Bewerbungs- und Auswahlverfahren

- Die Freiwilligen reichen schriftliche Bewerbungen ein: Bewerbungsbogen, Motivationsschreiben, Lebenslauf mit Lichtbild, Empfehlungsschreiben (jeweils auf Deutsch und Englisch), Zeugnisse und ggf. Nachweise über ehrenamtliches/soziales Engagement, ggf. Tätigkeitsnachweise, erweitertes Führungszeugnis
- Sichten der Bewerbung und ggf. Einladung zum Auswahlwochenende
- Durchführung des Auswahlwochenendes
 - persönliche Auswahlgespräche
 - Allgemeine und spezifische Informationen zum Programm und den Einsatzstellen
- Rücksprache mit Einsatzstellen zu Bewerbungen
- Nach Auswahlwochenende Zu- oder Absage

2.3 Individuelle Vorbereitung

Im weiteren Verlauf werden die Freiwilligen telefonisch, per Email und nach Möglichkeit auch persönlich auf ihren jeweiligen Einsatz vorbereitet und bei ihren Vorbereitungen zur Ausreise unterstützt. Zudem besucht die hauptamtliche pädagogische Fachkraft die Freiwilligen auf dem Vorbereitungsseminar und klärt dort individuelle Fragen.

Dies umfasst u.a. folgende Themenbereiche:

- Information zum konkreten Aufnahmeprojekt
- Unterstützung und Beratung bei organisatorischen Fragen (Impfungen, Versicherungen, Unterkunft,...)
- Herstellung eines Kontaktes zur Projektleitung, ehemaligen und aktuellen Freiwilligen sowie Mentoren (Klärung von Fragen, Aufgaben und Erwartungen, Unterbringung, Arbeitszeiten,...)
- Unterstützung und Information zur Ausreiseorganisation (u.a. Flugbuchung durch DRK LV SH)

3. Pädagogisches Begleitprogramm

Der begleitenden Bildungsarbeit in Form von Vorbereitungs-, Zwischen- und Rückkehrerseminaren von mindestens 25 Seminartagen kommt eine besondere Bedeutung zu². Auf Grund der geringen Zahl an Freiwilligen werden, abgesehen vom Auswahlseminar, die Seminare nicht von uns selbst durchgeführt. Die Freiwilligen besuchen sowohl in Deutschland als auch in Kambodscha die Seminare des VJF (Vereinigung junger Freiwilliger). Die Freiwilligen haben so die Möglichkeit sich mit Freiwilligen anderer Trägerorganisationen auszutauschen, was insbesondere dadurch, dass diese ebenfalls einen Freiwilligendienst in Kambodscha machen, einen großen Gewinn darstellt. Um die individuelle Begleitung dennoch zu ermöglichen, besucht die hauptamtliche pädagogische Fachkraft des DRK Landesverbandes SH die Freiwilligen sowohl auf dem Vorbereitungs- als auch auf dem Rückkehrerseminar für mehrere Tage.

Die Seminare dienen im Allgemeinen der Unterstützung und der Motivation der Freiwilligen, der Sensibilisierung für gesellschaftspolitische Zusammenhänge des Gastlandes und Reflexion der Arbeitssituation. Die Bildungsarbeit soll den Horizont der Freiwilligen über die konkrete Arbeit in der Einsatzstelle hinaus erweitern.

² 2 Tage Auswahlseminar, 9 Tage Vorbereitungsseminar in Deutschland, 4 Tage Orientierungsseminar in Kambodscha, 5 Tage Zwischenseminar in Kambodscha, 5 Tage Rückkehrerseminar in Deutschland.

3.1 Ziele der Seminararbeit

Übergeordnete Ziele der Seminararbeit sind:

- die Entwicklung von Eigeninitiative und Eigenverantwortung der Freiwilligen
- die bewusste Auseinandersetzung mit entwicklungspolitischen Zusammenhängen und zivilgesellschaftlichen Strukturen im Gastland
- die Gewährung von Einblicken in Globalisierungsstrukturen
- das Begreifen von Friedenspolitik als wichtiges gesellschaftspolitisches Ziel
- die Etablierung unterstützender Freiwilligennetzwerke
- die Auseinandersetzung mit eigenen Grenzen, Ängsten und Erwartungen
- die Auseinandersetzung mit Fremd- und Selbstwahrnehmung und der eigenen Herkunftsidentität
- der konstruktive Umgang mit Krisen und Konflikten
- die Förderung der Kommunikationsfähigkeit und der interkulturellen Kompetenz
- die Reflexion der erworbenen Erfahrungen und Qualifikationen
- die Auseinandersetzung mit der beruflichen Perspektive
- die gesellschaftliche Partizipation der Jugendlichen

3.2 Themenfelder der Seminararbeit

Der Schwerpunkt liegt zunächst auf der **entwicklungspolitischen Bildung** durch Einblicke in gesellschaftspolitische, kulturelle und geschichtliche Zusammenhänge in Kambodscha.

Die **interkulturelle Bildung** fördert interkulturelle Kompetenzen und dient somit der Friedensentwicklung.

Weiterhin zielt die **persönliche und soziale Bildung** auf die Persönlichkeitsentwicklung und Erweiterung der sozialen Kompetenzen der Freiwilligen: So bietet die Auseinandersetzung mit der eigenen Selbst- und Fremdwahrnehmung die Chance zur Überprüfung des Selbstverständnisses, zur Herausarbeitung der eigenen Kompetenzen und zum Aufbau eines positiven Selbstbildes. Der angestrebte Effekt dieser Bildung ist das Empowerment, also die Verbesserung der eigenen Handlungsfähigkeit in Bezug auf die spätere Zukunftssteuerung.

Zu einem umfassenden Konzept der Bildungsarbeit gehört zudem die **gesellschaftliche Bildung** der Freiwilligen; mögliche Themen können Menschenrechte, Globalisierung und das DRK sowie andere Träger im internationalen Kontext sein.

3.3 Konkrete Seminargestaltung

3.3.1 Auswahl- und Vorbereitungsseminar (in Deutschland)

Die Qualität des Freiwilligendienstes ist eng mit der Qualität der Vorbereitung verknüpft. Wir als Entsendeorganisation stellen sicher, dass die Seminare den Bedürfnissen der Freiwilligen entsprechend vorbereitet und gestaltet werden, auch wenn wir sie nicht selbst durchführen. Dabei dient das Auswahlseminar vor allem der umfassenden Information der Freiwilligen zum Programm „weltwärts“ und den Projekten in Kambodscha sowie dem Abgleichen von Erwartungen und der ersten Auseinandersetzung mit dem Thema interkulturelle Bildung. Das Vorbereitungsseminar durch den VJF setzt einen Fokus auf die konkrete Vorbereitung der Freiwilligen auf ihren Einsatz in Kambodscha.

Seminarthemen Auswahlseminar (Auszüge)

- Kennenlernen, Erwartungen

- Informationen zu „weltwärts“ allgemein
- Informationen zu den Projekten in Kambodscha
- Motivation und Rolle als Freiwilliger
- Kulturschock
- Austausch mit ehemaligen Freiwilligen

Seminarthemen Vorbereitungsseminar (Auszüge)

- Sprachkurs Khmer
- Vorstellung der Einsatzstellen/Projekte
- Referate und Diskussionen zu Politik, Gesellschaft, Geschichte, Religion, Kulturelle Unterschiede, Schulsystem, etc. (Vorbereitung als Hausaufgabe)
- Rolle der Freiwilligen
- Konfliktmanagement und Krisenbewältigung
- Praktische Fragen
- Austausch mit ehemaligen Freiwilligen
- Besuch der kambodschanischen Botschaft
- Kulturschock
- Interkulturelles Lernen

3.3.2 Orientierungsseminar (in Kambodscha)

Direkt nach Ankunft in Kambodscha findet ein viertägiges Orientierungsseminar statt, um den Freiwilligen das Ankommen zu erleichtern.

Seminarinhalte Orientierungsseminar (Auszüge)

- Do's and Don'ts in Kambodscha (gesellschaftliche Regeln und Normen)
- Sightseeing (u.a. Besuch des deutschen Kulturzentrums)
- Sprachkurs Khmer
- Gesellschaftliche, politische und geschichtliche Zusammenhänge des Gastlandes
- Praktische Tipps&Tricks

3.3.3 Zwischenseminar (in Kambodscha)

Das Zwischenseminar findet meist im Zeitraum Februar/März und somit ca. zu Hälfte des Einsatzes in Kambodscha statt und wird vom VJF durchgeführt. Das Seminar dient der Zwischenreflexion des Einsatzes und des Austausches mit anderen Freiwilligen. Es fördert die Eigenverantwortung und Eigeninitiative der Freiwilligen an ihrem Arbeitsplatz.

Seminarthemen Zwischenseminar (Auszüge)

- Reflexion bisheriger Erfahrungen und Arbeitsergebnisse
- Vorschau auf und Zielformulierung für die verbleibende Zeit
- Konfliktmanagement
- Kommunikation im interkulturellen Zusammenhang
- Gesellschaftliche, politische und geschichtliche Zusammenhänge des Gastlandes
- Was kommt nach der Rückkehr?
- Organisatorisches

3.3.4 Rückkehrerseminar (in Deutschland)

Das Seminar dient der Reflexion und der Bewertung der erworbenen Erfahrungen und Qualifikationen. Die Freiwilligen werden aktiv beim Transfer ihrer Erfahrungen unterstützt und bekommen Anregungen für weiteres gesellschaftliches und entwicklungspolitisches Engagement. Das Rückkehrerseminar findet meist im September (ca. 1,5 Monate nach Rückkehr) statt. Die Durchführung übernimmt die VJF, die hauptamtliche pädagogische Fachkraft des DRK LV SH besucht die Freiwilligen auf dem Seminar für 1-2 Tage.

Seminarthemen Rückkehrerseminar (Auszüge)

- Auswertung des Auslandsaufenthaltes (interkulturelle Erfahrungen, Entwicklung der persönlichen Fähigkeiten und Kompetenzen)
- Feedback an die Entsendeorganisation und das Aufnahmeprojekt
- Erfahrungen nach der Rückkehr
- Alumni-Arbeit und Vorbereitung auf Multiplikatorenfunktion (z.B. bei zukünftigen Vorbereitungsseminaren)
- Entwicklungspolitisches Engagement nach der Rückkehr

3.4 Seminarleitung

Die Partizipation der Freiwilligen an den Seminarinhalten und der –gestaltung ist ein wichtiger Aspekt zu mehr Übernahme von Verantwortung und zur Förderung eines demokratischen Verständnisses. Seminarleitung und Freiwillige gestalten die Seminarwochen gemeinsam. Referent_innen mit entsprechender fachlicher Ausrichtung (z.B. im entwicklungspolitischen Bereich) können zusätzlich am Bildungsprozess beteiligt werden. Des Weiteren werden ehemalige „weltwärts“ Freiwillige intensiv in die Gestaltung der Auswahl- und Vorbereitungsseminare mit einbezogen.

4. Begleitung der Freiwilligen außerhalb der Seminararbeit

Die fachliche und persönliche Begleitung der Freiwilligen außerhalb der Seminarzeiten wird von der Entsendeorganisation und Einsatzstelle in Kambodscha übernommen. Zusätzlich steht den Freiwilligen ein Mentor in Kambodscha zur Verfügung.

Bei Konflikten und Problemen, die nicht in Kooperation zwischen dem Freiwilligen und der Einsatzstelle gelöst werden können, wird zeitnah die Entsendeorganisation mit einbezogen. Hierfür steht die hauptamtliche pädagogische Fachkraft in ständigem engem Kontakt via Email und Skype mit den Freiwilligen und den Mentoren. Nach Möglichkeit erfolgt jährlich ein Besuch der Freiwilligen in ihren Einsatzstellen durch den zuständigen Mitarbeiter/ die zuständige Mitarbeiterin des DRK Landesverbandes SH.

Die Einarbeitung und Orientierung der Freiwilligen zu Beginn ihres Dienstes ist Aufgabe der Einsatzstelle und der Mentoren in Kambodscha. Sie soll eine Einführung in die Lebens- und Arbeitsrealität vor Ort ermöglichen. Dies geschieht u.a. durch:

- das Orientierungsseminar
- die Einarbeitung in die Arbeitsabläufe im Einsatzprojekt
- die Teilnahme an Teamgesprächen
- das Sicherstellen von Freizeit- und Kontaktmöglichkeiten
- das Sicherstellen begleitender Sprachkurse (Kostenübernahme durch den Landesverband SH)

Über die Einarbeitung und Orientierung der Freiwilligen hinaus, gibt es im Ausland eine/n Mentor/in, der/die nicht aus dem direkten Arbeitsumfeld der Freiwilligen stammt. Er/sie hat folgende Aufgaben:

- regelmäßige Reflexionsgespräche

- Ansprechpartner bei Krisen und Konflikten
- Ermöglichung von Freizeit- und Kontaktmöglichkeiten

5. Ehemaligenarbeit

Mit dem Abschluss des Rückkehrerseminars und der Übergabe der Zertifikate endet das Programm „weltwärts“. Uns als Träger ist sehr daran gelegen eine aktive Ehemaligenarbeit zu fördern, unter anderem um von den Erfahrungen der Freiwilligen im Rahmen der Qualitätsentwicklung zu profitieren und sie langfristig, z.B. in der ehrenamtlichen Arbeit, an das DRK zu binden. Zudem möchten wir ein weiteres gesellschaftspolitisches Engagement fördern. Herausforderungen sind dabei zum einen die teilweise große räumliche Distanz zu den Freiwilligen und die Tatsache, dass die meisten von ihnen nach der Rückkehr in ein Studium oder eine Ausbildung starten und somit anderweitig stark eingebunden sind. Maßnahmen, um die der Förderung der Ehemaligenarbeit dienen sind u.a.:

- Einladungen zu DRK internen Tagungen und Informationsveranstaltungen (u.a. um dort vom eigenen „weltwärts“ Einsatz zu berichten)
- Mitgestaltung der Auswahl- und Vorbereitungsseminare
- Facebook Alumnigruppe, um Vernetzung untereinander zu ermöglichen und Kontakt zu halten
- Einladung zu externen Tagungen/Fortbildungen für ehemalige Freiwillige
- Persönlicher Kontakt durch zuständige Mitarbeiter_innen.

6. Umsetzung des pädagogischen Begleitkonzeptes im DRK

Zur Umsetzung des pädagogischen Begleitkonzeptes kooperiert der DRK Landesverband SH mit anderen regionalen Trägern des DRK und mit anderen Trägern.